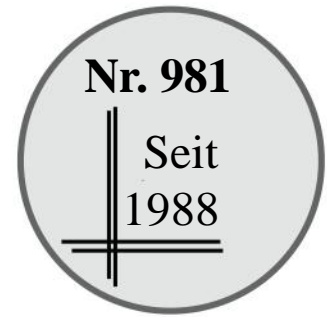




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Wenn eintrifft, was eintreffen muss

**„Und wie den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht: so ist auch Christus einmal geopfert worden, die Sünden vieler wegzunehmen; zum zweiten Mal wird er nicht der Sünde wegen erscheinen, sondern denen, die auf ihn warten, zum Heil.“ Hebr. 9,27f**

Gott ist ein allmächtiger, wunderbarer Gott, der Schöpfer dieser Welt. Doch eines ist ganz gewiss: die Rose, die er geschaffen hat, die er zum Blühen gebracht hat, die wird er eines Tages, wenn die Zeit gekommen ist, abschneiden. Das empfinden wir so lange als grausam und empörend, bis wir mit dem Herzen verstanden haben, dass die Rose darum abgeschnitten wird, um sie in eine andere bessere Welt zu überführen. In einen schöneren, blühenderen, ewigen Garten, in dem dann nie wieder Leid oder Schmerz oder Geschrei zu hören sein wird. Wenn unser Herz das verstanden hat, wenn unser Verstand dies erkannt hat, dann erst erkennen wir die tiefe Liebe, die Gott uns durch unseren Tod gewährt. Denn sonst würden wir ja ewig in dieser Welt des Leidens leben. Ewig den Gefahren und Nöten dieser Welt ausgeliefert sein. Es gibt hier eine Brücke zur Geburt. Für die meisten Frauen ist die Geburt ein furchtbares Schmerzensereignis. Doch wir

alle wissen, dass dieser Schmerz kommen wird, und dass er aber vergessen sein wird, wenn das Kind dann geboren sein wird. Die Freude über dieses Neue ist größer, die Liebe, die Dankbarkeit lassen den Schmerz dann hinter uns. So ist der Tod gewiss ein furchtbares Ereignis. Egal in welcher Form er uns treffen wird. Die wenigsten haben einen stillen, sanften Tod. Der Tod ist wie das Durchschreiten einer Tür. Wie bei einer Reise ist die eine oder andere Station auf dieser Reise schrecklich, aber wichtig ist doch dann, das Ziel dieser Reise zu erreichen. Auch dann, wenn der Weg dahin hart war. Bei einer schweren Geburt kommen wir nur selten auf den Gedanken, Gott für das Leiden anzuklagen, wir wissen, es ist so eingerichtet. Es muss so sein. Der Schmerz in der Schwangerschaft, all die Mühe und Last und dann der Schmerz bei der Geburt all das trägt ganz wesentlich dazu bei, dass uns dieses Kind kostbar und liebenswert wird. Es mag Ausnahmen geben, aber in der Regel ist es so.

Wenn dann der Zeitpunkt kommt, an dem wir durch die letzte Tür gehen müssen, dann ist es nicht etwa mangelnde Liebe oder mangelnde Bewahrung. Gott hat dann nicht versagt, wenn er uns diesmal den Schmerz nicht erspart. Nein, diese Momente sind wie der Wagen, der uns an unser

Ziel bringt. Wir sollten wissen: Gott kann uns bewahren. Er hat es oft getan. In der Bibel werden immer wieder Berichte gegeben von Gottes rettendem Eingreifen. Aber in vielen Fällen geht es nicht darum, ob Gott kann, sondern ob Gott uns bewahren will. So auch in diesem Augenblick, wenn wir uns auf den Weg zu unserer letzten Reise machen. Dann will Gott uns nicht nur nicht davor bewahren, nein er ist es, der uns diesen Weg führt. Das alles ist uns gesagt als Warnung und Mahnung. Es kommt der Tag, an dem wir sterben. Dann werden wir durch diese letzte Tür gehen und stehen schließlich vor Gott und seinem Gericht. Hier zählt dann nur eines: Haben wir Jesus Christus als Herrn, Retter und Erlöser angenommen? Haben wir ihn als Gott, und als Sohn Gottes geliebt und verehrt. Wenn nicht wird Jesus Christus nun zum Richter. Dann stehen wir nicht im Buch des Lebens und müssen auf ewig draußen bleiben, weit weg von Gott, in ewiger Ungeliebtheit und Distanz. Doch noch können wir uns Gott anvertrauen. Noch können wir unsere Herzen für Jesus Christus öffnen. Er starb am Kreuz für uns, damit hat er uns den Weg zur Versöhnung ermöglicht. Gott will uns mit der Ewigkeit und Seiner Liebe beschenken, aber wollen wir das auch annehmen?



**5 x die Woche *neu!***





# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

### Mein Motto dabei ist:

**Information  
nicht  
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll  
Praunheimer Weg 99  
60439 Frankfurt Main  
Festnetznummer:  
069 1381 6301  
Handy: 0152 04 86 58 48  
Email: [Mario.Proll@hotmail.de](mailto:Mario.Proll@hotmail.de)



**5 x die Woche *neu!***

